



Gut zu pflegen:  
Die großformatigen Fliesen  
in der Lobby des Loom  
Hotel & Skybar in Eislingen.

# Bleibende Werte

Im Idealfall ist die Einrichtung eines Hotels nicht nur schön, sondern auch langlebig und einfach zu reinigen. Das erleichtert die Arbeit des Housekeepings, vor allem aber sorgt es für einen höheren Return on Investment. Doch welche Materialien halten oder altern gut und welche nicht? Das sagen Design-Experten zum Thema.

Das ist Fakt: In einem Hotel sind Möbel und Oberflächen täglich einer hohen Beanspruchung ausgesetzt – durch Gäste, Personal oder Umwelteinflüsse. Gleichzeitig sind Investitionskosten für Renovierungen im Regelfall hoch. „Daher ist es essenziell, Materialien und Designs so zu wählen, dass sie dieser Belastung standhalten und ihre ästhetische Qualität über Jahre bewahren“, unterstreicht Innenarchitektin Yvonne Meindl-Cavar von Meindl Cavar Concepts. Auch das Team von Vo-

glauer Hotel Concept betont: „Die Haltbarkeit der Produkte muss mindestens für den geplanten Renovierungszyklus ausgelegt sein, besser deutlich darüber hinaus.“ Dabei sei Expertise gefragt: „Als Hotelausstatter und Generalunternehmer für Innenausbau prüfen wir zunächst, ob die konkreten Wünsche beziehungsweise Vorgaben von Hoteliers oder teilweise auch Architekten gewerbetauglich sind. Falls nicht, arbeiten wir Pläne adäquat um, damit sie die genannten Aspekte, aber insbesondere

die Normgerechtigkeit erfüllen; das ist unter anderem mit Blick auf den Brandschutz elementar.“

Beim Unternehmen Appia Contract bringt man die Kriterien – beständige Qualität und einfache Pflege – auf den Punkt: „Langlebigkeit gewährleistet eine längere Nutzungsdauer und somit einen höheren Return on Investment. Pflegeleichtigkeit entlastet das Housekeeping bei der Arbeit, die Zeitersparnis wiederum geht mit einer Kostensenkung für den Hotelier einher.“

Foto: Gregor Baubert

Wichtige Faktoren also, die laut Merle Neumann, Innenarchitektin bei Bachhuber Contract, „in den vergangenen Jahren immer stärker gefragt sind, da Budgets und Zeit zunehmend knapper werden. Wir versuchen daher schon beim Entwurf eines Designs, schlecht zugängliche Ecken zu vermeiden oder planen mit abziehbaren und waschbaren Poltern.“ Appia Contract äußert sich ähnlich: „Pflegeleichtigkeit hat in den vergangenen Jahren nochmals an Relevanz gewonnen – Stichwort Corona. Hygienische Oberflächen sind gewünscht, die schnell und leicht zu reinigen sind.“

Ein Aspekt, den man differenziert sehen muss. „Bei Hotelketten und Häusern mit vielen Zimmern wird meist mehr Fokus auf Effizienz in der Reinigung gelegt“, beobachtet das Appia-Team. Andererseits stellt Dirk Borchering, CEO des Studio Aisslinger, fest: „Würden die Begriffe langlebig und pflegeleicht früher oft in einem Atemzug genannt, so wird pflegeleicht heute bei vielen führenden Hospitality-Konzepten aus den Briefings gestrichen. Natürlich bleibt dieses Thema relevant, doch durch die zunehmende Individualisierung des Designs treten andere Prioritäten in den Vordergrund.“

Das John & Will Silo-Hotel in Bremen (siehe Seite 10) ist dafür ein gutes Beispiel. Hier sind die Zimmer rund. In den Bädern nehmen kleine runde Fliesen dieses gestalterische Detail auf. „Sie sind mit ihren vielen Fugen natürlich aufwendiger im Housekeeping, aber das war es uns wert“, so Hoteldirektorin Babette Kierchhoff.

## Kompromisse eingehen?

Yvonne Meindl-Cavar berichtet Ähnliches von einem Boutiquehotel: „Hier entschieden wir uns für Althausockelleisten, da diese perfekt zum Stil des Hauses passten. Der Betreiber war bereit, den zusätzlichen Reinigungsaufwand in Kauf zu nehmen.“

Auch Maik Drewitz, Shop Consult Director bei Umdasch The Store Makers in Duisburg, bemerkt: „Gerade in einer Zeit, in der Instagrammability und Individualität im Fokus stehen, sind Hoteliers bereit, Kompromisse bei der Pflegeleichtigkeit einzugehen. Die Ansprüche der Gäste an das Erscheinungsbild von Hotels sind hoch, schließlich bezahlen sie letztlich dafür. Räume sollten begeistern und im Gedächtnis bleiben – auch wenn das mehr Pflege erfordert. Design, das Geschichten erzählt und Emotionen

VOGLAUER

HOTEL CONCEPT

Die erfolgreiche Realisierung eines Hotelprojektes bedarf höchster Planungsgestärke und Umsetzungskraft. Mit eigener Design- und Architekturbereitstellung und einem Netzwerk an kompetenten Handwerkern, Lieferanten und Dienstleistern ist VOGLAUER HOTEL CONCEPT als Generalunternehmer für den Innenausbau der bevorzugte Partner. Davon zeugen unsere internationalen Referenzen.

ALLES AUS EINER HAND

DAS ALLES SIND WIR

PLANUNG

REALISIERUNG

BETREUUNG



www.voglauer.com



1 Original: Studio Aisslinger setzt vorrangig auf natürliche Materialien, die im Laufe der Jahre gut altern – wie hier im Museum Fotografiska in Berlin.

2 Zeitlos: Das Essential by Dorint Interlaken – ein Ergebnis der Arbeit von Appia.

3 Yvonne Meindl-Cavar: „Es ist essentiell, dass Materialien und Designs ihre ästhetische Qualität über Jahre bewahren.“

4 Glatte Oberflächen: Im Wiener Hotel Der Wilhelmshof legte Meindl-Cavar Wert auf ein pflegeleichtes Design.

weckt, ist in der Hotellerie wichtiger denn je.“ Dabei gehe es nicht mehr nur darum, wie widerstandsfähig ein Material sei, sondern darum, wie es zur Gesamtatmosphäre beitrage.

Dirk Borchering von Studio Aisslinger empfiehlt folgende Vorgehensweise: Zunächst sollte eine starke Identität entwickelt werden. Im Idealfall schließen sich gutes Design und Langlebigkeit dann nicht aus. „Zumal es in den vergangenen Jahren viele spannende Produktentwicklungen gegeben hat“, berichtet Franz Kirchmayr von Kirchmayr Planung aus Pfaffers und verweist exemplarisch auf ein von seinem Büro geplantes Projekt im Hotel Fischerwirt in Faistenau. Die Fassade der neuen Lodge wurde mit vorverbranntem „Kebony“-Holz gestaltet (siehe Seite 60). Das sogenannte Shou-Sugi-Ban-Verfahren konserviert Holzoberflächen und verleiht ihnen so einen natürlichen Brandschutz. Die patentierte „Kebony“-Technologie macht

nachhaltige Weichhölzer mittels einer biologischen Flüssigkeit widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse. Damit wird zugleich deutlich, dass der Aspekt „Langlebig“ auch vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz an Bedeutung gewinnt.

### Öfter mal was Neues

„Gleichzeitig sollte das Interior eines Hotels nicht mehr für 20 Jahre unverändert bleiben. Designrends und Gästewartungen verändern sich rasch“, weiß Maik Drewitz. Hier böten sich kreislauffähige Materialien an, die wiederverwendet werden, wenn der Zeitgeist eine neue Optik verlangt. Zudem könnten Möbel geleast oder Refurbished-Optionen gewählt werden, um Nachhaltigkeit und regelmäßige Veränderung in Einklang zu bringen.

Wie Franz Kirchmayr sieht auch Drewitz viel Innovation im Markt: „Vescom beispielsweise bietet mit dem Produkt ‚Meteor‘ leicht austauschbare ‚Xorel‘-Wandbekleidungen aus Polyethylen an, die zu 85 Prozent auf biobasiertem PE bestehen und Cradle-to-Cradle-zertifiziert sind. Sie sind schwer entflammbar, robust, leicht zu reinigen und emissionsarm.“ Zum Angebot zählten auch

Wandverkleidungen, die auf natürlichen Rohstoffen wie Baumwolle, Leinen oder Holzfasern basieren. Bei Fußböden gibt es laut Drewitz ebenfalls viele Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit und Langlebigkeit verbinden: zum Beispiel PVC-freie, emissionsarme Bioböden auf

Pflanzenölbasis, wie „Purline“ von Wincoc. Weitere Optionen bieten Spachtelböden auf Biopolymerbasis, die rückbaufähig und recyclingfähig sind, zum Beispiel „Duracem“ von Walk on Green oder zementfreier Terrazzo von der Firma Via. „Neolith“ heißen ressourcenschonende



Robuste Sitzmöbel: Bachhuber Contract achtet darauf, dass Stoffe mindestens 40.000 Martindale aufweisen – so wie hier im Nouri Hotel Bad Krozingen.

Fotos: nicolo' sarfandich/ Essential Interlaken AG, studiorotic, Nouri Hotel, Meindl-Cavar/Conceptis



## Was, wenn selbst Details in neuem Glanz erstrahlen ...

### Luxus und Komfort mit wedi

Badsanierung im Kopenhagen Marriott Hotel

Die intelligenten Plug & Play-Lösungen von wedi garantieren eine einfache, sichere Montage und lassen die neuen Bäder in edler Optik erstrahlen. Von der Abdichtung über exklusive Installationswände bis hin zu Designoberflächen bietet wedi alles aus einer Hand. Die modularen Systeme mit hohem Vorfertigungsgrad ermöglichen eine schnelle und effiziente Badsanierung. Das Ergebnis: weniger Lärm, weniger Schmutz und ein unvergessliches Duserlebnis. Genießen Sie modernen Komfort im Herzen von Kopenhagen – mit wedi!

Weitere Informationen unter  
[www.wedi.net](http://www.wedi.net)

... wedi®